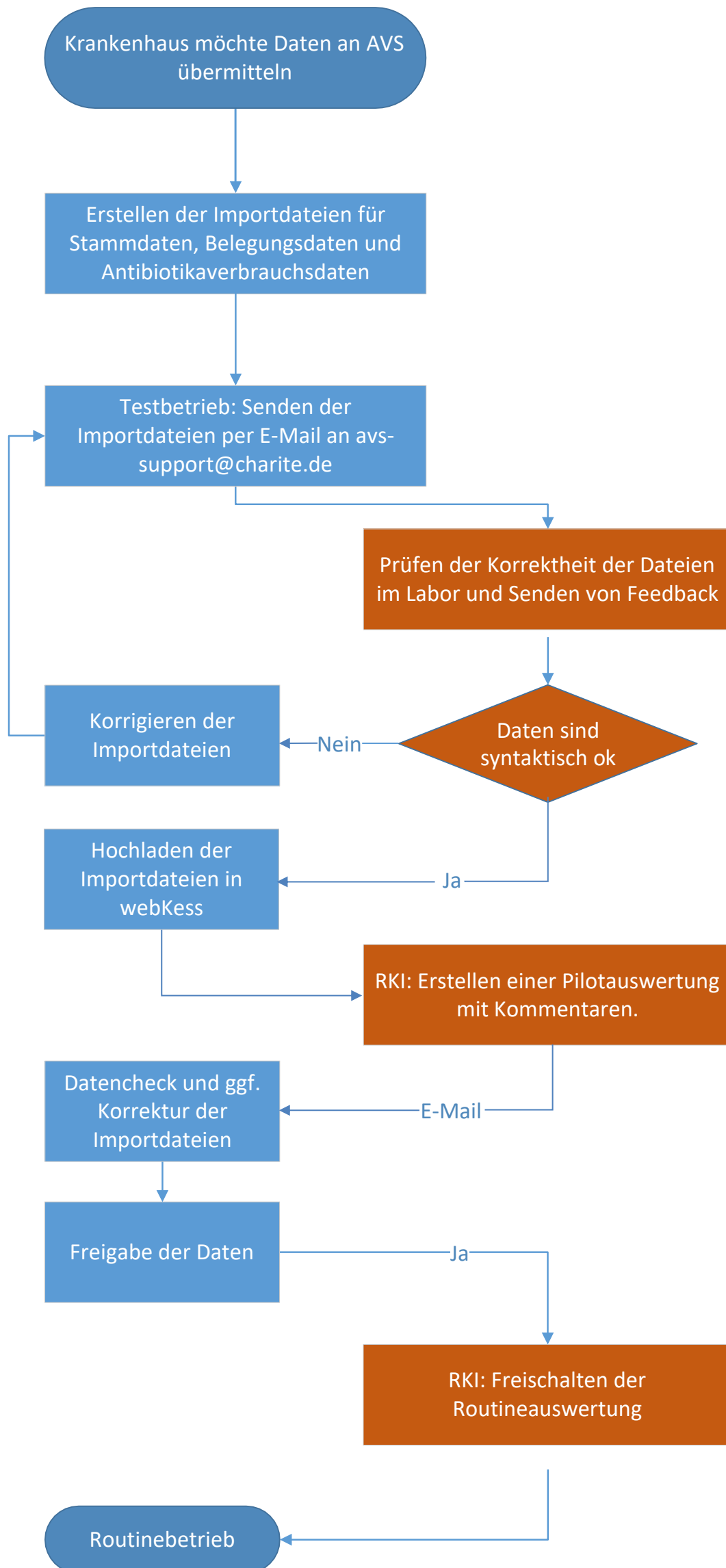


## Ablauf des Datenimports



Um AVS betreiben zu können, benötigt das System die Stammdateninformationen wie Stationsnamen und zugehörige Kostenstellen.

Für die eigentlichen Verbrauchsberechnungen werden Belegungsdaten (Patiententage und Fälle) und Antibiotikaverbrauchsdaten benötigt, die kostenstellen-spezifisch für jeweils einen Kalendermonat bereitgestellt werden müssen.

Alle diese Daten können in webKess importiert werden. Wie der Import aufgebaut ist, steht in der Importspezifikation: [https://www.nrz-hygiene.de/files/Projekte/Antibiotikaverbrauch/Importspezifikation\\_AVs.pdf](https://www.nrz-hygiene.de/files/Projekte/Antibiotikaverbrauch/Importspezifikation_AVs.pdf)

Um sicher zu sein, dass das Format der Importdateien fehlerfrei ist, können diese vom Teilnehmenden nach der Ersterstellung per E-Mail an den webKess-Support gesendet werden. Der Support überprüft die Daten und schickt dem Krankenhaus ein Feedback. Dieses berichtigt möglicherweise aufgetretene Fehler und schickt die Daten erneut. Der Vorgang wird wiederholt, bis die Daten fehlerfrei sind.

Um die Importdaten dem System zu übermitteln, werden diese von einer verantwortlichen Person des Krankenhauses in webKess hochgeladen. Nach dem Hochladen werden die Daten syntaktisch überprüft. webKess informiert über mögliche aufgetretene Fehler.

Nach dem Hochladen und dem Durchführen von Plausibilitätsprüfungen werden die Daten automatisch nachts von webKess an den AVS-Server des RKI übertragen. Dieser berechnet dann die Antibiotikaverbrauchsmengen und -dichten.

Bei der erstmaligen Übertragung werden die Daten im RKI ausführlich geprüft und eine Pilotauswertung erstellt. Diese ermöglicht dem Teilnehmer einen Datencheck hinsichtlich Korrektheit, Plausibilität und Vollständigkeit. Diese Auswertung wird dem Teilnehmer per E-Mail zugesandt.

Nachdem der Teilnehmer dem RKI mitgeteilt hat, dass die übermittelten Daten korrekt sind (Freigabe der Daten), werden die Standard-Auswertungen in webKess für den Routinebetrieb freigeschaltet.

Anschließend kann das Haus den Routinebetrieb aufnehmen: regelmäßiges Hochladen der monatlichen Daten und Erstellen von Verbrauchsreports.

Im Routinebetrieb kann eine aktuelle Auswertung spätestens 24 Stunden nach dem Hochladen der Daten vom Teilnehmer abgerufen werden.